

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

83

Wien, am 12. März 1935

## Neue Abfahrtszeiten der Autobus-Nachtlinie F.

Die Strassenbahndirektion teilt mit: Von morgen, Mittwoch, an gelten auf der Autobus-Nachtlinie F, Stefansplatz-Floridsdorf Am Spitz, folgende Abfahrtszeiten: Ab Stefansplatz täglich mit Ausnahme Samstag 0 Uhr 20, 0 Uhr 40, 1 Uhr, 1 Uhr 20, 1 Uhr 40, 2 Uhr, 2 Uhr 20, 2 Uhr 40 und 3 Uhr; an Samstagen 0 Uhr 20, 0 Uhr 40, 1 Uhr, 1 Uhr 15, 1 Uhr 30, 1 Uhr 45, 2 Uhr, 2 Uhr 20, 2 Uhr 40 und 3 Uhr. Ab Floridsdorf Am Spitz Montag bis Freitag 0 Uhr 40, 1 Uhr, 1 Uhr 20, 1 Uhr 40, 2 Uhr, 2 Uhr 20 und 2 Uhr 40; an Samstagen 0 Uhr 37, 0 Uhr 52, 1 Uhr 07, 1 Uhr 22, 1 Uhr 37, 1 Uhr 57, 2 Uhr 17 und 2 Uhr 40; an Sonntagen 0 Uhr 30, 0 Uhr 50, 1 Uhr 10, 1 Uhr 30, 1 Uhr 50, 2 Uhr 10 und 2 Uhr 40.

## Erster Wiener Mandolinen-Wettstreit.

Der Wiener Volksbildungsverein veranstaltet am Sonntag, den 24. März, um 20 Uhr im Theatersaal in der Stöbergasse einen Mandolinen-Wettstreit, an dem die Fachgruppen Margareten, Meidling und Favoriten teilnehmen. Bei diesem Musikwettbewerb werden von den Fachgruppen folgende Tonstücke zu Gehör gebracht: Margareten: H. Bert: Demone e Angelo, Lehars: Lustige Witwe, Kollmanek: Petersburger Schlittenfahrt; Meidling: Joh. Strauss: Eine Nacht in Venedig; Puccini: Phantasie aus Puccinis Opern, Rupprecht: Aus eigener Kraft; Favoriten: Sartori: Armonie Alpine Fant, Donausagen, Altgrübl: Immer vorwärts. Die einzelnen Orchester sind rund 40 Mann stark. Den Abschluss des Wettstreites bilden "An der schönen blauen Donau" und "Wolgaklänge", die von allen drei Orchestern gemeinsam gespielt werden. Karten an der Kasse des Volksbildungsvereines in der Stöbergasse.

## Der Gesundheitsdienst der Städtischen Versicherungsanstalt.

Die städtische Versicherungsanstalt hat bekanntlich einen eigenen Gesundheitsdienst für die bei ihr Versicherten eingerichtet. Wie sehr dieser den Versicherten zugute kommt, geht aus der Tatsache hervor, dass im abgelaufenen Jahre von den vielen untersuchten Personen nicht weniger als 41 zur Röntgenuntersuchung bestimmt werden mussten. Diese Untersuchung ergab in 14 Fällen ein positives Ergebnis. Ohne den unentgeltlichen Gesundheitsdienst hätte in diesen Fällen die bereits vorhandene Erkrankung weitere Fortschritte gemacht, ohne dass der Versicherte von seiner Erkrankung zunächst etwas gewusst hätte. Auf Grund der röntgenologischen Untersuchung konnte der Arzt noch rechtzeitig helfend eingreifen. Die Untersuchungen des Gesundheitsdienstes der städtischen Versicherungsanstalt finden täglich vormittag statt.